

# Wie der neue Agfa MSP Dimax-Printer den Kontrast korrigiert

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **4 (1997)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978948>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wie der neue Agfa MSP Dimax-Printer den Kontrast korrigiert

**Agfa hat mit einem neuen Hochleistungsprinter auf der PMA in London die Fachwelt überrascht: Neben Dichte und Farbe korrigiert der MSP Dimax auch den Kontrast.**

Der neue Printer Agfa MSP Dimax (**D**igital **M**asking **E**xposure) verbindet die digitale Bildverarbeitung mit ihren Möglichkeiten, die Bildqualität zu verbessern und die optische Belichtung mit ihrer hohen Produktivität.

Mit einem im Printer integrierten Scanner wurde bisher das Negativ elektronisch ausgewertet, um Farbe und Dichte optimal zu korrigieren. Bisher unbefriedigende Bilder

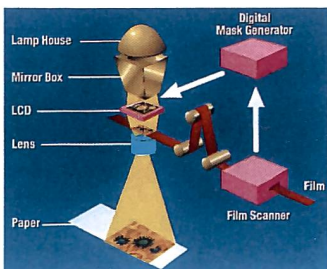


Der Agfa MSP Dimax ist der erste Hochleistungsprinter, der mit einer Unschärfmaskierung den Kontrast der Bilder korrigiert.

trastanpassung notwendig ist, wird ein positives Maskenbild berechnet und in ein speziell für diesen Zweck entwickeltes LCD geschrieben. Dieses LCD befindet sich knapp oberhalb des Negativs im Unschärfebereich des Printers. Beim anschließenden Belichtungsvorgang wird das Maskenbild im LCD zusammen mit dem Negativ auf das Fotopapier projiziert. So können alle Informationen wiedergegeben werden, die der Film aufgezeichnet hat. Das Ergebnis ist ein Print, dessen Lichter nicht mehr «ausgefressen» sind und dessen Schattenpartien keine strukturlose dunkle Fläche darstellen.

von mehr als 1:500 aufzeichnen, den viele Motive – wie die Laborpraxis zeigt – auch aufweisen. Das Fotopapier kann aber nur einen Kontrastumfang von 1:40 gut wieder-

und in den Schatten naturgetreu wiedergegeben werden. Dieses Grundprinzip ist die Basis für die Kontraststeuerung des neuen Agfa MSP Dimax.



Mit den eingescanneten Filmdaten entsteht auf der LCD eine Maske.



Originalnegativ.



Standard-Print mit zu hohem Kontrast.



Unschärfmaske auf LCD gebildet.



Kombination Negativ und Maske.



Print von maskiertem Negativ.

geben noch Motive mit zu hohem Kontrast. Jeder kennt die Bilder mit Schlagschatten, zu kontrastreiche Blitz- und Gegenlichtaufnahmen, bei denen bezüglich Lichter- und Schattenzeichnung Kompromisse eingegangen werden müssen. Keine noch so ausgefeilte Kopierlogik entscheidet, welche Bildschwerpunkte für den Kunden wichtig sind. Da es bisher nur möglich ist, entweder die Details in den Lichtern oder die in den Schatten optimal zu printen, erhält der Kunde oft ein Bild, das seiner Erinnerung bzw. seiner Erwartung nicht entspricht.

Die Ursache dafür liegt im Aufsichtsbild selbst. Farbnegativfilme können Kontraste



Bild zu dunkel kopiert.



Bild zu hell kopiert.



Bild mit Kontrastkorrektur.



geben. Dieses Problem wird in der professionellen Fotografie durch das Maskieren des Negativs gelöst. Bei Motiven mit zu hohem Kontrast können so Details in den Lichtern



Im Agfa MSP Dimax Printer wird jedes Negativ vom integrierten TFS-Scanner zusätzlich zu Farbe und Dichte auch noch auf den Kontrast hin analysiert. Wenn eine Kon-



Dabei wurde auch auf die Wirtschaftlichkeit geachtet: Der neue MSP Dimax-Printer leistet problemlos die heute in allen Grosslabors üblichen 20'000 Bilder pro Stunde.